— Da wo sich ein Plus ergab, kann wohl nur angenommen werden, dass der Harnzucker wenigstens theilweise ein höheres Drehungsvermögen als der gewöhnliche Traubenzucker besass oder dass ein anderer rechts drehender aber nicht reducirend wirkender Körper vorhanden war. Es kann demnach nach den vorliegenden Versuchen die Menge des Zuckers im Harn aus der Drehung der Polarisationssebene nur annähernd richtig bestimmt werden.

Ueber den Nachweis des Eiweisses im Harn mittelst Salpetersäure. William Roberts *) empfiehlt eine Methode Urin auf Albumin mit Salpetersäure zu prüfen, die jedoch in keinem Punkte von dem Heller'schen Verfahren, wie dasselbe schon in mehreren Auflagen meiner Harnanalyse **) beim Albumin beschrieben ist, abweicht. Neues enthält die Mittheilung nicht.

3. Auf gerichtliche Chemie bezügliche analytische Methoden.

Von

C. Neubauer.

Entdeckung des Thalliums in gerichtlichen Fällen. Der Nachweis des Thalliums in gerichtlichen Fällen gelingt nach den Untersuchungen von W. Marmé ***) am sichersten, wenn man die zu untersuchenden festen Theile mit angesäuertem Wasser auszieht, die Lösungen, wenn nöthig, entfärbt, oder von organischen Stoffen nach bekannten Methoden befreit und die eingeeengte Flüssigkeit der Elektrolyse unterwirft. Das auf diese Weise an einem Platindraht fixirte und vorsichtig mit destillirtem Wasser von anhängender Flüssigkeit gereinigte Metall bringt man dann direct in die Flamme des Spectralapparates, wobei jedoch ausser der Kathode auch die Anode zu prüfen ist. Bei diesem Verfahren ist in 100 CC. Harn noch der billionste Theil eines Grms. schwefelsauren Thalliums nachzuweisen.

Nachweisung des Caffeins (Theïns) in Vergiftungsfällen. A. Strauch †) stellte über die physiologische Wirkung des Caffeins mit Katzen, Kaninchen und Meerschweinchen Versuche an. Der Tod trat bei den verschiedenen Katzen durch 0,25 Grm. Caffein

*) Aus ärztl. Intelligenz-Bl.; auch Pharm. Centralhalle 1867, p. 182.

**) 5. Aufl., p. 58.

***) Schmidt's Jahrbücher d. gesamm. Medicin Bd. 135 p. 286.

†) Vierteljahresschrift f. prakt. Pharm. Bd. 16 p. 174.